

Bericht über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats vom 23. September 2019

TOP 1 Information durch den Bürgermeister

a) Neues Personal zum 01.09.2019

Bürgermeister Binder informierte darüber, dass jeweils zum 01.09.2019 Frau Schmidberger, PIA Auszubildende, und Frau Juric, Kinderpflegerin, im Kindergarten Bussenzwerge begonnen haben. Außerdem starteten Frau Selig, Erzieherin, und Frau Klingensteiner, Kinderpflegerin, als neue tatkräftige Unterstützung im Kindergarten Rasselbande. Zuletzt begannen Frau Storrer und Frau Hepp ihre Ausbildung im Rathaus als Verwaltungsfachangestellte und Einführungspraktikum gehobener Verwaltungsdienst.

b) Bundesförderprogramm Fachkräfteoffensive

Die Gemeinde erhält vom Bundesprogramm Fachkräfteoffensive für Erzieherinnen und Erzieher Fördergelder zur Mitfinanzierung der Ausbildung von Frau Schmidberger. Für die Jahre 2019/2020 wurden 11.600 Euro bewilligt und für die Jahre 2020 bis 2022 wurden weitere 25.840 Euro in Aussicht gestellt. Bürgermeister Binder dankte dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

c) Grabungen auf dem Bussen

Bürgermeister Werner Binder informierte über derzeit stattfindende Grabungen auf dem Bussen. Man vermutet einen Zusammenhang zur Heuneburg und das Vorkommen von Kelten auf dem Bussen. Die Grabungen werden vor den Kriegerdenkmälern durchgeführt.

d) Sachstand Flüchtlinge

In der Gemeinschaftsunterkunft in der Sailerstraße sind vier nigerianischen Frauen sowie eine Familie mit 5 Mitgliedern ebenfalls aus Nigeria eingezogen.

e) Auenentwicklungskonzept Tobelbach

Bürgermeister Binder berichtete, dass das Auenentwicklungskonzept am Tobelbach weitergeht und die konstituierende Sitzung der Vorstandschaft Flurbereinigung stattgefunden hat. Herr Baur, ehemaliger Gemeinderat, wurde zum erstem Vorsitzenden und Herr Blersch, Gemeinderat, wurde zum zweiten Vorsitzenden gewählt.

f) Spende der Jürgen-Werner-Stiftung

Bürgermeister Binder informierte über die Spende in Höhe von jeweils 2.500 Euro für die Bürgergemeinschaft Schlosshof und die Sprachförderung an unserer Grundschule. Er dankte herzlich Herrn Werner, der Uttenweiler so sehr unterstützt, und Frau Fuchsloch für die Spende. Der Gemeinderat honorierte die Spende mit Applaus.

g) Brücke Sauggart

Für den Brückenbau in Sauggart wurden 93.000 Euro aus der Fachförderung bewilligt. Die Maßnahme wird weiter vorangetrieben und es ist ein Bau in 2020 vorgesehen.

h) E-Ladestation der EnBW

Bürgermeister Binder informierte über die neue installierte E-Ladestation der EnBW auf dem Parkplatz hinter dem Rathaus. Diese wird von der EnBW auch betrieben.

i) Sanierung Hochbehälter Ahlen

Ortsbaumeister Markus Rieger zeigt Bilder der Baumaßnahmen der Ahlenbrunnengruppe zur Sanierung des Hochbehälters in Ahlen und erläutert die Arbeiten. Die Erde wurde komplett abgetragen und die Kammern freigelegt. Derzeit erfolgt die Abdichtung der Bauwerke sowie die Innensanierung.

j) DigitalPakt Schule

Die Grundschule Uttenweiler erhält 46.000 Euro an Fördergeldern aus dem DigitalPakt Schule. Der Medienentwicklungsplan wurde bereits auf den Weg gebracht. Die Gemeinde muss 20 % der Kosten beisteuern.

k) Eigenkontrollverordnung

In den Teilorten wurde die Kanalbefahrung und Reinigung im Rahmen der Eigenkontrollverordnung begonnen. In Uttenweiler und Ahlen wurde dies bereits durchgeführt.

l) Standsicherheitsprüfung Lichtmasten

In der Ortsdurchfahrt, der Sailerstraße sowie der Michel-Buck-Straße wurde die Standsicherheit der Straßenlaternen überprüft. Ortsbaumeister Markus Rieger erläuterte das Prüfverfahren. Bis auf zwei Maste sind alle in Ordnung. Die beiden auffälligen Lichtmasten müssen weiter beobachtet werden. Die Standsicherheitsprüfung ist aus Haftungsgründen und zur Einhaltung der Sorgfaltspflicht erforderlich.

m) Mitverlegung Breitband

Die Firma Erdgas Südwest möchte die geplante Verlegung in Uttenweiler weiter ausbauen. Die Gemeinde wird in diesem Rahmen auch die Mitverlegung der Breitbandinfrastruktur und den bereits gestellten Förderantrag erweitern.

TOP 2 Bürgerfragestunde

Herr Alois Steiner wollte wissen, warum in der Abt-Ulrich-Straße und in der Michel-Buck-Straße die Begrenzungszäune höher sind als im Bebauungsplan erlaubt ist. Laut Bebauungsplan sind nur 80 cm Höhe zulässig. Bürgermeister Binder erwiderte, dass man sich bei den Entscheidungen auf das Nachbarschaftsrecht eingelassen hat, wo höhere Einfriedungen möglich sind. Die Sichtdreiecke, wie im Bebauungsplan vorgesehen, wurden eingehalten und daher hat der Gemeinderat den Befreiungen zugestimmt. Die Verwaltung überlegt – insbesondere am Radweg - wie Fuß- und Radverkehr klar geregelt werden kann.

Frau Libawski bemängelte die Geschwindigkeit der Autofahrer in der Sailerstraße. Vor allem als die Sauggarter Straße gesperrt war, wurde viel und schnell gefahren. Bürgermeister Binder erläuterte, dass die Sailerstraße eine 30iger Zone ist und die Sauggarter Straße wieder offen ist. Er versteht auch nicht, warum die Leute so schnell fahren. Jeder Verkehrsteilnehmer sollte sich selbst hinterfragen und so fahren, dass er jederzeit abbremsen kann und die Vorgaben eingehalten werden. Es fehlt am Verständnis des einzelnen Verkehrsteilnehmers.

Frau Libawski fragte außerdem Auf Gehwegen wird so viel geparkt, dass man mit Kinderwagen nicht vorbeikommt. Bürgermeister Binder erwiderte, dass dies klar in der StVO geregelt ist. Parken ist auf dem Gehweg untersagt.

Zuletzt wollte Frau Libawski wissen, wann nach der Verlegung der Leerrohre für Breitband in 2017 das Glasfaser direkt ins Haus von der Gemeinde eingebaut wird. Bürgermeister Binder erläuterte die bisherigen Maßnahmen der Gemeinde und die Möglichkeiten, die es derzeit über die Telekom und der NetCom für eine höhere Bandbreite gibt. FTTB, also der Anschluss bis

in jedes Haus, kostet die Gemeinde Millionen Euro und daher kann nicht die ganze Gemeinde auf einmal angeschlossen werden, zumal die Gemeinde aus 11 Teilorten plus Einzelgehöften besteht. Die Gemeinde ist dabei, dies nach und nach umzusetzen und kann keinen Termin vorhersagen, bis wann der FTTB Ausbau konkret in jedes Haus eingebaut wird.

TOP 3 Bekanntgabe nichtöffentliche Beschlüsse

Niederschlagung einer offenen Forderung

Der Gemeinderat stimmte einstimmig der Niederschlagung einer offenen Forderung gemäß § 32 Absatz 2 Gemeindehaushaltsverordnung zu. Die Beitreibung wird in diesem Fall eingestellt.

Personalangelegenheiten

Zur Nachbesetzung einer Stelle im Kindergarten Rasselbande stimmte der Gemeinderat einstimmig der Einstellung von zwei Teilzeitkräften zum 01.09.2019 zu. Außerdem wurde der Einstellung einer neuen Mitarbeiterin für den Kindergarten Bussenzwerge einstimmig zugestimmt.

TOP 4 Ehrung der Blutspender

Auch in diesem Jahr wurde auf Bitten des Deutschen Roten Kreuzes die Ehrung der Blutspenderinnen und Blutspender im Rahmen einer öffentlichen Gemeinderatssitzung durchgeführt.

Nach den vom 1. Juli 2018 bis 30. Juni 2019 durchgeführten Blutspende-Aktionen des DRK-Blutspendedienstes wurden 12 Bürgerinnen und Bürger mit einer entsprechenden Blutspender-Ehrennadel des Deutschen Roten Kreuzes und einer Urkunde ausgezeichnet.

Folgende Blutspenderinnen und Blutspender wurden zur Ehrung 2019 vorgeschlagen und eingeladen: Wolfgang Eisele, Philipp Maas, Florian Maurer, Beate Maurer, Fabian Maurer und Anita Sonnenmoser für 10-maliges Spenden; Matthias Schönle und Brigitte Weideler für 25-maliges Spenden; Josef Erdmann und Franz Pfänder für 50-maliges Spenden; Stefan Elser für 100-maliges Spenden und Gerold Pfänder für 125-maliges Spenden.

Die Ehrennadeln, die Verleihungsurkunden und ein kleines Präsent der Gemeinde wurden in der Sitzung überreicht.

Bürgermeister Werner Binder dankte allen Spenderinnen und Spendern herzlich. Er ist sehr dankbar, dass es so viele Lebensretter in unserer Gemeinde gibt und er hofft, dass viele diesem Beispiel folgen.

Foto

Das Foto zeigt die anwesenden Blutspenderinnen und Blutspender mit Bürgermeister Werner Binder.

TOP 5 Neubau Kindergarten / Kinderkrippe

Vorstellung des Innenraumkonzepts und Vergaben

Bürgermeister Werner Binder begrüßte Frau Veser, Architektin, und ging auf die Sitzungsinformation ein.

Frau Veser stellte die Planungen des Kindergartens anhand eines Lageplans nochmals kurz vor. Als nächstes soll das Gebäude (Holzbauweise) aufgestellt werden. Im ersten

Ausschreibungspaket wurde der Rohbau, der Holzbau, die Abdichtung, die Decke ausgeschrieben. Außerdem wurden bereits die Fenster, Elektro und HLS Arbeiten vergeben. Auch die Fassade des Holzbaus wurde bereits vergeben und im Gemeinderat vorgestellt. Nun wurden weitere Gewerke ausgeschrieben und sollen vergeben werden. Insbesondere bei den Türen wurden auf einen entsprechenden Fingerschutz für die Kinder geachtet. Frau Veser zeigte Muster der Baumaterialien zum Veranschaulichen. Als Boden soll ein Industrieparkett verlegt werden. Bei den Fliesen kommt es auf die Rutschfestigkeit und eine gute Qualität an. Im Eingangsbereich ist ein Schmutzfangteppich in Grün vorgesehen.

Bürgermeister Binder dankte den ausführenden Firmen für die bisherigen Arbeiten.

Frau Veser erläuterte darüber hinaus das Submissionsergebnis und nach Beratung wurden die folgenden Vergaben einstimmig beschlossen:

- 1. Estricharbeiten: Vergabe an die Fa. Modern Estrich Bau GmbH, Merzig mit 35.160,87 Euro.**
- 2. Schreinerarbeiten (Innentüren): Vergabe an die Fa. Schreinerei Hecht, Binzwangen mit 170.366,89 Euro.**
- 3. Fliesenarbeiten: Vergabe an die Fa. Fix-Bau Bulach, Münsingen-Bremelau mit 23.604,47 Euro.**
- 4. Tapezier- und Malerarbeiten: Vergabe an die Fa. Maucher, Füramoos mit 31.827,74 Euro.**
- 5. Parkettarbeiten: Vergabe an die Fa. Parkett Weber, Munderkingen mit 59.747,52 Euro.**
- 6. Sauberlaufbereiche: Vergabe an die Fa. TTA GmbH, Ehingen-Berg mit 9.697,79 Euro.**

TOP 6 **Neubau Kindergarten / Kinderkrippe** Konzeption, Kindergartenentgelte und Namensgebung

Der Neubau auf dem Gelände der Grundschule schreitet voran und die Inbetriebnahme ist für September 2020 geplant. Bis dahin muss auch die Konzeption der neuen Einrichtung fertig sein und die Anmeldungen der Kindergartenplätze für das Kindergartenjahr 2020/2021 stehen. Insbesondere die Eltern sollen umfassend informiert werden, bevor sie ihre Kinder anmelden.

Das Team um Frau Dagmar Stemmer, Kindergartenleiterin Rasselbande, hat hierzu ein Konzept erarbeitet und dieses wurde mit den anderen Kindergartenleitungen in der Gesamtgemeinde sowie mit der Kirchengemeinde abgestimmt. Das geplante Angebot im neuen Kindergarten mit Kinderkrippe wurde in der Sitzung kurz vorgestellt. Außerdem wurde ein Entwurf für die Kindergartenentgelte erarbeitet, der ebenfalls in der Sitzung erläutert wurde.

Weiterhin benötigt die neue Einrichtung noch einen Namen. Der Name „Rasselbande“ des aktuellen Kindergartens soll erhalten bleiben und das Kindergartenteam und die Verwaltung schlugen daher als neuen Namen „Villa Rasselbande“ vor.

Frau Dagmar Stemmer und Hauptamtsleiterin Désirée Feicht erläuterten das geplante Konzept und die Entgelte für das Kindergartenjahr 2020/2021 ausführlich und beantworteten die Fragen der Räte. Auch die Auswirkungen auf die anderen Kindergärten sowie der Personalmehrbedarf wurden dargestellt.

Mehrere Gemeinderäte äußerten ihre Zustimmung und der Gemeinderat beschloss einstimmig:

- 1. Der Gemeinderat stimmt dem dargestellten Konzept und den zukünftigen Angeboten ab September 2020 zu.**

2. **Der Gemeinderat stimmt den dargestellten Entgelten mit Gültigkeit ab September 2020 zu.**
3. **Der Gemeinderat legt den Namen der neuen Einrichtung wie folgt fest: Villa Rasselbande.**

TOP 7 Festplatz Uttenweiler

Markierung von Parkplätzen auf dem Kiesplatz

Von Anwohnern gingen immer wieder Hinweise ein, dass auf dem Kiesparkplatz neben der Turnhalle „wild“ herumgefahren wird. Des Weiteren wird dieser Platz auch manchmal von LKW's zum Nachtparken genutzt, die dann frühmorgens starten.

Um hier entgegen zu wirken und um das Parken während Veranstaltungen geordneter zu gestalten, schlägt die Verwaltung vor, den Platz mittels herausnehmbarer Pfosten und Ketten einzuteilen. Damit könnten deutlich mehr Parkplätze gewonnen werden (im Idealfall, bei diszipliniertem Parken über 80 Plätze).

Durch das Verwenden mobiler Pfosten wäre der Platz im Bedarfsfall auch insgesamt nutzbar. Zur Erhöhung der Akzeptanz und Sicherheit der Fußgänger sollte entlang der Halle ein befestigter Fußweg angelegt werden, der am Fußweg vom Festplatz zur Schule anbindet.

Bürgermeister Binder und Ortsbaumeister Rieger schilderten die Problematik anhand von Fotos und erläuterten die Idee der Verwaltung zur Gestaltung des Kiesplatzes.

Das Gremium diskutierte verschieden Möglichkeiten sowie das Für und Wider der Umgestaltung.

Bürgermeister Binder nahm mit, dass eine Neugestaltung des Kiesplatzes grundsätzlich gewünscht ist und die Verwaltung wird die Kosten für eine solche Maßnahme berechnen. Es folgt eine weitere Beratung und Entscheidung im Gemeinderat.

TOP 8 Baugesuche

- a) Neubau eines Schuppens, auf Flst. 2449, Schmiedweg, Gemarkung Offingen
Einstimmiger Beschluss des Gemeinderats:
Dem Bauantrag wird, vorbehaltlich der Zustimmung des Ortschaftsrats Offingen, das Einvernehmen nach § 36 BauGB erteilt.
- b) Neubau einer landw. Lagerhalle auf Flst. 3348, Dorfstraße 11, Gemarkung Dentingen
Einstimmiger Beschluss des Gemeinderats:
Dem Bauantrag wird, vorbehaltlich der Zustimmung des Ortschaftsrats Offingen, das Einvernehmen nach § 36 BauGB erteilt.
- c) Kenntnisgabeverfahren: Neubau eines Doppelhauses mit Einliegerwohnung, Carport auf Flst. 2872, Abt-Ulrich-Str. 7 u. 9, Gemarkung Uttenweiler
Der Bauantrag wird zur Kenntnis genommen.
- d) Bauvoranfrage: Kernsanierung best. Wohnhaus mit 3 Wohneinheiten, sowie Aufstockung Dachgeschoss auf Flst. 111/6, 1718/22, Lindenstraße 1, Gemarkung Uttenweiler

Einstimmiger Beschluss des Gemeinderats:

Dem Bauantrag wird das Einvernehmen nach § 36 BauGB erteilt.

- e) Bauvoranfrage: Anbau eines Stalles auf Flst. 67/1, Oberdorf, Gemarkung Sauggart

Einstimmiger Beschluss des Gemeinderats:

Dem Bauantrag wird, vorbehaltlich der Zustimmung des Ortschaftsrats Sauggart, das Einvernehmen nach § 36 BauGB erteilt.

TOP 9 Naturfreibad Uttenweiler

Einplanung Sanierungsmaßnahmen im Haushalt 2020 und Antrag auf Förderung über LEADER

Im Jahr 2016 konnte 50 Jahre Naturfreibad Uttenweiler gefeiert werden. Seit nunmehr 50 Jahren besteht auch der Kioskbereich. Das Naturfreibad wurde in der Vergangenheit stetig weiterentwickelt und erfreut sich sehr großer Beliebtheit. Der Kioskbereich genügt aus hygienischen Gründen nicht mehr den heutigen Ansprüchen. Auch die Möbel und Gerätschaften sind nicht mehr zeitgemäß, teilweise defekt und „bunt zusammengewürfelt“. Das Gesundheitsamt stellt bei regelmäßigen Überprüfungen Mängel fest und empfiehlt dringend eine Sanierung durchzuführen. Betroffen sind Gerätschaften, Mobiliar und auch die Verglasung. Des Weiteren ist der Kassenbereich ebenfalls nicht mehr zeitgemäß und auch nicht einladend. In einem ersten Schritt wurde durch Herrn Gemeinderat Pfender und seinem Sohn ein Vorschlag erarbeitet, wie eine Sanierung des Kioskbereichs aussehen könne. Sollte der Vorschlag umgesetzt werden, dann entstehen Kosten in Höhe von etwa 130.000 Euro brutto. In gleicher Höhe möchte die Verwaltung einen Förderantrag bei der LEADER-Aktionsgruppe Oberschwaben einreichen. Der derzeit vorläufig letzte 12. Projektauftrag für Fördergelder aus diesem Fördertopf ist ausgeschrieben und die Einreichungsfrist geht am 25.10.2019 zu Ende.

Die bisherige Pächterfamilie hat der Verwaltung mitgeteilt, dass sie ab der Freibadsaison nicht mehr zur Verfügung stehen werden. Um die Chancen zu erhöhen, dass ein Kioskbetreiber gefunden werden kann, ist eine Sanierung/Renovierung dringend geboten. Die Verwaltung hat bereits erste Gespräche geführt und versucht eine mögliche Nachfolge zu gewinnen.

Bürgermeister Werner Binder stellte die Ist-Situation im Kiosk sowie das Entwurfskonzept einer Sanierung vor. In der diesjährigen Saison waren rund 39.000 Gäste im Freibad, was einer sehr guten Besucherzahl entsprach. Im Vergleich dazu war es in 2018 eine Rekordzahl von 50.000 Besuchern.

Der Rat ist sich einig, dass eine Renovierung notwendig ist und befürwortet den Vorschlag der Verwaltung, entsprechende Mittel im Haushalt einzuplanen. Die genaue Umsetzung und das vorhandene Konzept werden ausführlich diskutiert.

Daraufhin beschloss der Gemeinderat einstimmig:

- 1. Der Gemeinderat stimmt einer Sanierung/Renovierung des Kioskbereichs im Naturfreibad zu. Die nötigen Haushaltsmittel sollen im Haushalt 2020 eingeplant werden.**
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt einen entsprechenden Förderantrag bei der LEADER-Aktionsgruppe zu stellen.**

Bei Interesse zur Übernahme des Kioskbetriebs zur nächsten Freibadsaison melden Sie sich bitte im Rathaus bei Hauptamtsleiterin Désirée Feicht (Tel. 07374 9206-20 oder E-Mail desiree.feicht@uttenweiler.de).

TOP 10 Installation eines Personenliftes im Kirchengemeindesaal

Beteiligung durch die Gemeinde an den Kosten

Die Kirchengemeinde hat einen Personenlift an den Treppen zum Kirchengemeindesaal installiert. Der Personenlift ist unbedingt notwendig. So können nun auch Senioren an Festivitäten (Seniorentreffen, Fasnet usw.) teilnehmen und haben einen barrierefreien Zugang. Ausgehend von der Narrenzunft wurde in früheren Jahren dieses Thema schon einmal angesprochen. Die Kosten für den Personenlift liegen bei rund 10.000 Euro. Zuschüsse erhält die Kirchengemeinde von der Kreissparkasse mit 500 Euro, von der Volks- und Raiffeisenbank mit 2.500 Euro und von der einstigen „Fasnetswette“ mit rund 1.000 Euro. Somit sind noch 6.000 Euro zu finanzieren. Die Verwaltung schlägt vor, sich an den Kosten zu beteiligen, da im Gemeindesaal die Seniorinnen und Senioren der Gemeinde zusammenkommen.

Bürgermeister Binder erläuterte den Sachverhalt.

Der Gemeinderat stimmte nach kurzer Beratung einer Förderung außerplanmäßig von maximal 3.000 Euro oder eben 50% der Restkosten zu, sollten die Restkosten geringer als 6.000 Euro sein.

TOP 11 Aufnahme neuer Gemeinden in Komm.Pakt.Net

Komm.Pakt.Net (Kommunaler Pakt zum Netzausbau) bat die Mitgliedsgemeinden um Zustimmung über die Aufnahme von neuen Mitgliedsgemeinden. Dem Gemeinderat wurde eine entsprechende Übersicht vorgelegt. Die Verwaltung schlug vor, der Aufnahme aller Gemeinden zuzustimmen.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig:

Der Gemeinderat stimmt der Aufnahme aller Gemeinden gem. beigefügter Liste als Mitglieder in Komm.Pakt.Net zu.

TOP 12 Klärschlammverwertung

Zustimmung zum Beitritt zum Zweckverband Steinhäule des GVV Bad Buchau

Die Gemeinde Uttenweiler ist mit Ahlen und Minderreuti an die Federseeringleitung des Gemeindeverwaltungsverbands (GVV) Bad Buchau an die Abwasserentsorgung angeschlossen. Bereits am 25.02.2019 stimmte der Gemeinderat dem Beitritt des Zweckverbands Klärschlammverwertung im Landkreis Biberach (KSVV), bei dem die Gemeinde Uttenweiler Mitglied ist, zum neu gegründeten Zweckverband Steinhäule zu.

Der Gesetzgeber hat im Jahr 2017 die Rückgewinnung von Phosphor aus den Klärschlämmen beschlossen und eine schrittweise Umsetzung für die Kläranlagen gesetzlich normiert. Phosphor wird aus Phosphatgestein gewonnen und ist essentiell für alles Leben und zugleich notwendig, um ausreichend Nahrungsmittel herzustellen (Dünger). Allerdings ist das Aufkommen endlich.

Aufgrund dieser Gesetzeslage muss das Klärwerk Steinhäule in der Zukunft entsprechende Investitionen tätigen. Deshalb bestand die Möglichkeit, dass sich Kommunen diesem Zweckverband anschließen können.

Auch der GVV Bad Buchau schloss sich bereits im Frühjahr 2019 dem neuen Zweckverband Steinhäule an. Der Gemeinderat wird nachträglich um Zustimmung hinsichtlich Ahlen und Minderreuti gebeten.

Einstimmiger Beschluss des Gemeinderats:

Der Gemeinderat stimmt zu, dass der GVV Bad Buchau, mit dem die Gemeinde Uttenweiler eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung hinsichtlich Ahlen und Minderreuti hat, beim neu gegründeten Zweckverband Klärschlammverwertung Steinhäule Mitglied wird.

TOP 13 Baugebiet Baint III in Offingen
Erschließung mit FTTB -Glasfasereinzug-

Im Neubaugebiet Baint III in Offingen wurde die Erschließung durch die Deutsche Telekom herkömmlich mit Kupferkabel durchgeführt. Parallel dazu hat die Gemeinde bereits Mikrorohre für Breitbanderschließung in die Baugrundstücke verlegt. Aufgrund technischer Probleme ist die Versorgung der Bewohner in dem Gebiet durch die NetCom BW nicht möglich (zu wenige freie Kupferadern). Die Deutsche Telekom kann dort Bandbreiten bis zu 2 Mb/s bereitstellen. Vom Büro GEODATA wurden die Kosten für den Kabeleinzug für die 3 im Bau befindlichen bzw. fertig gestellten Gebäude auf 11.350,00 € netto geschätzt. Darin enthalten ist neben der Hauptversorgungsleitung vom MFG an der Offinger Schulstraße in Offingen auch bereits der Netzverteiler, so dass bei künftigen Bauvorhaben nur noch der Kabeleinzug vom Netzverteiler samt den Abschlusspunkten und Spleißarbeiten deutlich geringere Kosten anfallen werden.

Nach kurzer Erläuterung des Sachverhalts beschloss der Gemeinderat einstimmig:

- 1. Der Gemeinderat stimmt der Herstellung der FTTB-Versorgung im Baugebiet Baint III in Offingen für derzeit 3 Gebäude zum Nettopreis von 11.350 € zu.**
- 2. Die Arbeiten sollen im Zusammenhang mit der Erschließung Dentingen durch die Firma Kellner Telecom durchgeführt werden.**

TOP 14 Bekanntgaben, Verschiedenes, Wünsche, Anregungen

Es lagen keine sonstigen Punkte vor.